

Schiurlaub Fiss 12. - 19. März 2016

Prachtwoche mit Wermutstropfen!

Der Anfang war etwas „schaumgebremst“. Etwas bewölkt, manchmal nebelig, so ging's los. Ein Nachmittag bot ziemlich miese Sicht, die einige „Umfaller“ verursachte. Aber die kontinuierliche Besserung des Wetters wie angesagt traf ein und wir hatten 4 Tage Kaiserwetter.

Voll Energie stürzten sich alle auf die Abfahrten von Lazid, Pezid, Schönjoch, Masnergebiet usw. Bei manchen Abfahrten ging's etwas eisig her, das trieb uns alle dazu, in den Varianten entlang aber auch abseits der Pisten unser Können zu demonstrieren. Während Karl's Gruppe eher pistennah agierte, waren die Gruppen um Franzl und Fritz unermüdlich am Erklimmen von Graten, Rücken usw. zu beobachten, wo sie dann elegant die Tiefschneeabfahrten meisterten. Allerdings gab es eine Variante, auf die die anderen Gruppen außer unserer nicht gekommen sind. Als Novum wurde eine „erheiternde“ Variante aus Rodelbahn und Loipe befahren. Auch eine Schitour von Rudi's Gruppe (Rudi, Heidi, Christian und Poldi) wurde eingestreut, hat aber nach den Berichten in einem orkanartigen Geblase geendet.



Aber, wo Licht ist, ist auch Schatten. Als wir am zweiten Abend zum Essen kamen, fehlte Herta. Manfred berichtete von einem ziemlich bösen Unfall bei einer Steilabfahrt, wobei Herta einen Bruch des Oberarmkopfes, zwei angeknackste Rippen und nicht gerade verschönernde Abschürfungen im Gesicht davontrug. Nach nicht wirklich nachvollziehbaren Informationen lag die Ursache möglicherweise in einem Zusammenstoß, zumal sich anscheinend

noch eine weitere Frau verletzt in der Nähe befand. Die Rettung war per Hubschrauber notwendig.

Damit nicht genug, am vorletzten Tag traf es Betty auch ziemlich heftig. Am Pezid war sie wie wir alle voller Euphorie in einen Tiefschneehang eingefahren, dann aber in einer langsamen Passage so unglücklich gestürzt, dass ein Kreuzbandriss die Folge war. Anders als Herta konnte sie per Schidoo geborgen werden und fand in Zams ein freies Bett vor, welches Herta gerade geräumt hatte.



Trotz dieser, von uns allen zutiefst bedauerten Vorfälle (die natürlich immer vorkommen können) waren wir wieder von den schifahrerischen Möglichkeiten, der Organisation und dem Hotel voll begeistert.

Fredi Strasser